

## SAPHIR TEC WKN 744 910

### Das schwierige Marktumfeld macht zu schaffen

Die Saphir Tec AG verkauft auf den Marktplätzen Amazon und Ebay Artikel aus den Bereichen Bürobedarf, Druckerzubehör, Schul- und Hygieneartikel sowie alles um die Bereiche Gastro, Lager und Werkzeug. Aktuell sind mehr als 5000 Angebote online. Wir berichteten bereits mehrfach, zuletzt in NJ 4/23, dass sich die Gesellschaft damit in einem sehr herausfordernden Umfeld bewegt. Auch das Geschäftsjahr 2024 gestaltete sich schwierig. Es war eine erhebliche Kaufzurückhaltung zu spüren, die sich in einem auf € 287 000 (331 000) gesunkenen Umsatz widerspiegelt – und dies wirkte sich, da ein Minimum an Geschäftsvolumen benötigt wird, um die Kosten zu decken, sehr negativ auf die Ertragslage aus.

### Ergebnis dreht wieder ins Minus

Trotz eines auf € 214 000 (247 000) reduzierten Materialaufwands und niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen von € 97 000 (120 000) rutschte das im Vorjahr zumindest leicht positive Jahresergebnis mit € -27 000 (6000) wieder in den negativen Bereich. Das Eigenkapital verringerte sich in der Folge auf € 223 000 (250 000), so dass die Eigenkapitalquote bei einer Bilanzsumme von € 293 000 (338 000) aber weiterhin 76,1 (74) % beträgt. Die Bankverbindlichkeiten gingen auf € 36 000 (55 000) zurück. Dies liegt, wie Alleinvorstand Thomas Beckmann in der Hauptversammlung am 02.05.2025 in Klink (Müritz) erläuterte, vor allem daran, dass der in Corona-Zeiten aufgenommene KfW-Kredit mit einem Volumen von ursprünglich € 50 000 mittlerweile weitgehend zurückbezahlt ist.

### Preiserhöhung muss zurückgenommen werden

Zu Beginn des laufenden Jahres wurden die Preise etwas angehoben, um die insbesondere bei Kleinstgeschäften wie Kugelschreibern in absoluten Zahlen viel zu geringen Margen zu verbessern. Dieser Versuch war allerdings nicht von Erfolg gekrönt. In dem wettbewerbsintensiven Umfeld entfernte sich Saphir Tec damit zu weit vom Markt, und es blieb nichts anderes übrig, als die Preiserhöhung Ende April wieder zurückzunehmen. Der gescheiterte Versuch zeigt sich deutlich in der Entwicklung im Q1 2025, in dem der Umsatz auf nur noch € 35 000 (63 000) einbrach und sich das Ergebnis auf € -25 000 (-11 000) weiter verschlechterte. Der Vorstand hofft, dass die Nutzer mit der Rücknahme der Preiserhöhung nun wieder zurückkommen.

### Droht eine Verlustanzeige?

Ob in dem wettbewerbsintensiven Markt, in dem jetzt auch noch Billiganbieter aus China wie Shein und Temu Fuß zu fassen versuchen, in Zukunft auskömmliche Margen erwirtschaftet werden können, bleibt abzuwarten. Nach dem verpatzten Start geht der Vorstand jedenfalls nicht mehr davon aus, dass das laufende Jahr noch mit einem Gewinn abgeschlossen werden kann. Je nachdem, wie hoch der Fehlbetrag ausfällt, könnte sogar eine Verlustanzeige nötig werden. Zum Ende des ersten Quartals belief sich das Eigenkapital bei einem Grundkapital von € 357 900, eingeteilt in 29 835 Aktien, auf nur noch gut € 200 000. CEO Beckmann ist überzeugt, dass ab dem kommenden Jahr wieder schwarze Zahlen geschrieben werden. Größeres Potenzial ist für die Aktie in der derzeitigen Gemengelage gleichwohl nicht zu erkennen.

Handel bei Valora. Kurs am 22.05.2025: € 22,50 Taxe G (0 St.) / € 24,75 B (500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 06.09.2023: € 29,70 (100 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 28.03.2023: € 13,50 G (20 St.) / € 15 Taxe B (0 St.).

Matthias Wahler

## MAX 24 WKN 693 520

### Bei der Tochter läuft es besser

Deutlich besser lief es bei der Max 24 AG, an der die Saphir Tec AG mit 80 % beteiligt ist. Das Unternehmen betätigt sich ebenfalls als Lieferant von Büromaterial und verfügt über ein breites Produktportfolio mit mehr als 16 000 Artikeln. Allerdings verkauft Max 24 nicht nur über die großen Marktplätze, sondern zusätzlich einen eigenen Shop, der bessere Margen ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2024 legte der Umsatz ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau um 56,5 % auf € 180 000 (115 000) zu. Bei einem Materialaufwand von € 139 000 (87 000) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von € 36 000 (19 000) ging der Jahresüberschuss dennoch auf magere € 4000 (9000) zurück. Als Grund verwies Beckmann, der auch bei dieser Gesellschaft den Vorstand stellt, auf das schwierige Marktumfeld. Ein großes Thema ist unter anderem, dass die großen Marktplätze wieder einmal ihre Gebühren erhöht haben.

### Eigenkapital steigt auf € 10 000 (6000)

Die Eigenmittel stiegen mit dem Jahresüberschuss auf immer noch überschaubare € 10 000 (6000). Nachdem das Eigenkapital vor zwei Jahren noch negativ ausfiel, ist Beckmann damit aber schon recht zufrieden. Er sieht die Gesellschaft auf dem Weg, dass in einigen Jahren das Grundkapital von € 100 000, eingeteilt in ebenso viele Aktien, wieder komplett mit Eigenkapital unterlegt ist. Die deutliche Ausweitung der

Bankverbindlichkeiten auf € 41 000 (4000), wodurch sich die Bilanzsumme auf € 55 000 (15 000) ausdehnte, sieht er nicht als Problem. Die Gesellschaft finanziert sich auf diesem Wege, und die Kredite werden pünktlich bedient. Die Eigenkapitalquote errechnet sich mit 17,6 (37,7) %.

### Verhaltener Optimismus für die Zukunft

Mit dem Start ins laufende Jahr zeigte sich der Vorstand zufrieden. Im Q1 2025 erreichte der Umsatz mit € 44 000 (47 000) nur knapp das Vorjahresniveau. Beckmann geht aber davon aus, dass dieser kleine Rückstand in der traditionell stärkeren zweiten Jahreshälfte mehr als aufgeholt werden kann. Im Gesamtjahr soll der Umsatz auf über € 200 000 ansteigen und mindestens so viel verdient werden wie 2024. Mit der geringen Marge in der Branche ist der Vorstand zwar nicht zufrieden. Er sieht aber keine Möglichkeit, die Preise zu erhöhen, da die Kunden sonst, wie die Muttergesellschaft Saphir Tec leidvoll erfahren musste, schnell abwandern.

### Ausufernde Vorschriften belasten

Für die Zukunft des Unternehmens ist der Vorstand zumindest verhalten optimistisch gestimmt. Verbrauchsmaterialien wie Toner oder Tinte müssen nun einmal regelmäßig nachbestellt werden. Allerdings gibt es unter anderem mit der EU-Novelle, nach der jetzt verpflichtend vorgeschrieben ist, zu jedem Artikel im Online-Shop den jeweiligen Wirtschaftsberechtigten hinzuzufügen, wieder einmal neue Herausforderungen. Bei mehr als 16 000 Artikeln bedeutet dies einen enormen Aufwand. Wenig Verständnis hat der Vorstand auch dafür, dass ab sofort alle Websites barrierefrei gestaltet werden müssen. Immerhin haben die ausufernden Vorschriften in den vergangenen Jahren nicht wenige Mitbewerber dazu bewegt, ihr Geschäft aufzugeben. Und selbst große Anbieter wie Amazon, Ebay und Otto spüren den Mehraufwand. Insofern ist der Vorstand froh, dass Max 24 weiterhin schwarze Zahlen schreibt.

Handel bei Valora. Kurs am 22.05.2025: € 2,20 Taxe G (0 St.) / € 3,30 B (2000 St.). Letzter gehandelter Kurs am 10.03.2025: € 3,03 (10 000 St.).

Matthias Wahler

## OB ANZEIGEN ODER BEILAGEN

Ihre Werbung im Nebenwerte-Journal einfach und direkt über den Verlag.

Beatrix Spathelf

Hausener Weg 29, 60489 Frankfurt a. Main

E-Mail:

beatrix.spathelf@nebenwerte-journal.de

Telefon: 069 / 788 008 06-15

Telefax: 069 / 788 088 06-88

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 34.